

Jahresbericht 2015/Kurzfassung

pro pallium ist eine gemeinnützige spendenfinanzierte Stiftung. Sie entlastet, begleitet und vernetzt kostenlos Familien mit lebenslimitiert erkrankten Kindern und setzt dafür eigens ausgebildete Freiwillige ein. Die Spenden kommen vollumfänglich den betroffenen Familien zugute.

In der Kurzfassung des Jahresberichts skizziert pro pallium, wie sie 2015 ihre eingangs genannten Leitgedanken umgesetzt hat.

→ Familienbetreuung

Die Freiwilligen von pro pallium betreuten insgesamt 57 Familien; davon waren 23 neu. 20 Einsätze konnten beendet werden.

Die Einsätze verteilten sich auf die Kantone St. Gallen, Zürich, Aargau, Solothurn, Basel-Stadt, Baselland, Luzern und Bern.

Die überwiegende Zahl der Anfragen betraf die direkte Betreuung kranker Kinder.

→ 44 Freiwillige/2802 Einsatzstunden

Ende 2015 waren 44 Freiwillige aktiv im Einsatz. Insgesamt leisteten sie 2802 Einsatzstunden, mithin rund 63 Einsatzstunden pro Freiwillige und Jahr.

Die Bruttokosten für die Betreuung einer Familie konnten erneut etwas gesenkt werden und beliefen sich im Durchschnitt auf Fr. 2334.30 pro Jahr.

→ Aus- und Weiterbildung

2015 konnten aus einem Kreis von 46 Interessenten 12 Personen in der Basisschulung ausgebildet werden. Diese bildet die Grundlage für das Verständnis der künftigen Tätigkeit und schafft die Voraussetzungen für die Einsätze in den Familien.

Regelmässige Standortgespräche mit Familien und Freiwilligen dienen der Überprüfung der Einsätze und der Sicherstellung der Qualität.

Mitarbeiterinnen von pro pallium besuchten zahlreiche interne wie externe Weiterbildungen

Die Zusammenarbeit mit den Kinderspitälern war erneut rege und konstruktiv.



→ Finanzen

pro pallium schrieb 2015 einen Jahresverlust von Fr. 238'000.- Dieser Fehlbetrag war aufgrund der strategischen Planung (personelle Aufstockung) und der schlechten Wirtschaftslage (fehlende Renditen bei den Anlagen) erwartet worden.

Die Einnahmen (Spenden und diverse Erträge) beliefen sich auf sFr. 180'000. Im vergangenen Jahr konnten die Spendeneinnahmen um rund Fr. 8000.- gesteigert werden. Die Anzahl Spenderinnen und Spender erhöhte sich von 172 (2014) auf 231. Die Spendensummen liegen zwischen Fr. 20.- und Fr. 70'000.-

Alle diese Spenden decken 50 % des Gesamt-Aufwandes und werden insbesondere für die Betreuung der Familien vor Ort und die Unterstützung und Beratung der Familien verwendet. Der weitere Aufwand für die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit, sowie Projekt- und Beratungsarbeit durch die Geschäftsleitung und anderes wird durch das Stiftungsvermögen getragen.

Gegenwärtig muss ein Teil der Aufwendungen vom Stiftungsvermögen getragen werden; die Einnahmen daraus reichen nicht aus. pro pallium hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, das Spendenaufkommen fühlbar zu erhöhen und entsprechende Massnahmen auch im personellen Bereich einzuleiten um dem Fundraising gezielt Aufmerksamkeit zu schenken.

→ Auftritte und Publikationen

Die zur Gewinnung zusätzlicher Spenden nötige Steigerung der Bekanntheit ist denn auch eines der Ziele der Auftritte und Publikationen von pro pallium.

Bei den pro pallium-Dokumenten stehen die Dokumentationsmappen, die Flyer, der halbjährliche Newsletter und die gut besuchte Website (www.pro-pallium.ch) im Vordergrund.

Zu nennen im Bereich der externen Kommunikation sind weiter die Medienarbeit sowie die Auftritte von pro pallium-Exponentinnen an Tagungen, Fach- und Ausbildungs-Veranstaltungen.

Die genannten Dokumente sowie die Langversion des Jahresberichts können bestellt werden unter:

Stiftung pro pallium
Cornelia Mackuth-Wicki
Leberngasse 19
4600 Olten
062 212 21 37
c.mackuth@pro-pallium.ch

